

B E S C H L U S S

B e z i r k s a m t P a n k o w v o n B e r l i n

Beschlussgegenstand:		Entwicklung von Formaten der Kinder- und Jugendbeteiligung
Beschluss-Nr.:	VIII-1386/2020	Anzahl der Ausfertigungen: 8
Beschluss-T.:	05.05.2020	Verteiler: <ul style="list-style-type: none">- Bezirksbürgermeister- Mitglieder des Bezirksamtes (4x)- Leiter des Rechtsamtes- Leiter des Steuerungsdienstes- Büro des Bezirksbürgermeisters

Das Bezirksamt beschließt:

Die aus der Anlage ersichtliche Vorlage ist der Bezirksverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.

Sören Benn
Bezirksbürgermeister

An die
Bezirksverordnetenversammlung

Drucksache-Nr.: VIII - 0844/2019

Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung gemäß § 13 BezVG

3. Zwischenbericht

Entwicklung von Formaten der Kinder- und Jugendbeteiligung

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

In Erledigung des in der 26. Sitzung am 11.09.2019 angenommenen Ersuchens der Bezirksverordnetenversammlung – Drucksache – Nr.: VIII – 0884

„Das Bezirksamt wird ersucht, im Rahmen des Jugendförder- und Beteiligungsgesetzes, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen in Pankow Beteiligungsformate zu entwickeln. Bei der Erarbeitung der Beteiligungsformate soll das Bezirksamt folgende Akteure mit einbeziehen:

- Bezirksschüler*innenausschuss
- Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
- Kindertagesstätten
- Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Darüber hinaus soll das Bezirksamt eine Offensive für eine breite Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Pankow starten. Diese Offensive soll bewirken, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche einbezogen werden, die in den oben genannten Strukturen nicht ausreichend vertreten sind (z. B. Kinder und Jugendliche mit Behinderungen / Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund). Das Ergebnis dieser Arbeit soll öffentlichkeitswirksam vorgestellt werden. Darüber hinaus soll das Bezirksamt ein Konzept zur Umsetzung dieser Drucksache entwickeln. Dieses Konzept ist dem Kinder- und Jugendhilfeausschuss bis Januar 2020 vorzulegen.“

wird gemäß §13 Bezirksverwaltungsgesetz berichtet:

Sachstand Auftaktveranstaltung- Beteiligung in der Jugend(-sozial)arbeit:

Für die Vorbereitung des Fachtages wurde ein Team, bestehend aus Kolleg_innen des Fachdienstes 1 des Jugendamtes sowie Kolleg_innen der Jugend(-sozial)arbeit, unter Federführung der Beteiligungsstelle des FD 1 zusammengestellt. Hintergrund ist die Berücksichtigung von Erfahrungswerten und Wünschen unterschiedlicher Personengruppen, die sich in ihrer täglichen Arbeit mit der Thematik auseinandersetzen, um den Themenkomplex Beteiligung in der Jugend(sozial)arbeit ganzheitlich zu betrachten. Zusätzlich konnten alle Kolleg_innen der Einrichtungen und Projekte in kommunaler und freier Trägerschaft der Jugend(sozial)arbeit Vorschläge und Wünsche einbringen, die in der Planung berücksichtigt wurden.

Beteiligungsprozesse basieren auf dem demokratischen Ansatz, was sowohl für die Organisator_innen als auch für die Besucher_innen der Veranstaltung erlebbar gemacht werden soll.

Aufgrund der aktuellen Beschränkungen infolge der Corona- Pandemie wurde der Fachtag auf unbestimmte Zeit verschoben.

Alternativ zum Fachtag hat der durch das Jugendamt beauftragte externe Inputgeber, Herr Dr. Michael Freitag, seinen geplanten Vortrag als audiokommentierte PowerPoint- Präsentation sowie einen Fragebogen zur Selbstreflexion der eigenen Beteiligungsbereitschaft bereitgestellt. Diese Unterlagen wurden den Kolleg_innen der JFEen und anderen Projekten der Jugendförderung zur Bearbeitung übermittelt. Weiterhin wurden sie angehalten mithilfe der Unterlagen und des QM-Handbuchs ihre Arbeit im Team zu evaluieren. Für diesen Prozess steht die Fachfrau für Beteiligung im Jugendamt unterstützend zur Verfügung.

Bericht der aktuellen Arbeitsprozesse:

Neben der Vorbereitung eines alternativen Arbeitsansatzes zum Fachtag (wie oben beschrieben) konzentriert sich die Vorbereitung des Beteiligungsprozesses junger Menschen auf die Erstellung der bezirklichen Jugendförderpläne. Ziel ist es, diesen Prozess weitestgehend durch die Fachfrau für Beteiligung /Politische Bildung vorzubereiten. Es gibt einen engen fachlichen Dialog zwischen dem Team des Fachdienstes 1 Jugendförderung und den bezirklichen Jugendhilfeplanerinnen. Des Weiteren besteht ein überbezirklicher Austausch mit anderen Kolleg_innen aus der berlinweiten Beteiligungslandschaft.

Zusätzlich wird mit dem Team der Pankower Jugendjury an alternativen Durchführungsmöglichkeiten gearbeitet.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

keine

Gleichstellungs- und gleichbehandlungsrelevante Auswirkungen

Der Prozess wendet sich an Kinder und Jugendlichen und ermöglicht somit eine zielgrupperelevante Steuerung

Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung

Angebote und Bedarfe werden durch einen Beteiligungsprozess langfristig planbar

Kinder- und Familienverträglichkeit

Diese Maßnahme schließt alle relevanten Zielgruppen gemäß dem Jugendfördergesetz ein.

Sören Benn
Bezirksbürgermeister

Rona Tietje
Bezirksstadträtin für Jugend, Wirtschaft
und Soziales

Auswirkungen von Bezirksamtsbeschlüssen auf eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Lokalen Agenda 21

Nachhaltigkeitskriterium	keine Auswirkungen	positive Auswirkungen		negative Auswirkungen		Bemerkungen
		quantitativ	qualitativ	quantitativ	qualitativ	
Fläche Versiegelungsgrad	X					
Wasser Wasserverbrauch	X					
Energie Energieverbrauch Anteil erneuerbarer Energie	X					
Abfall Hausmüllaufkommen Gewerbeabfallaufkommen	X					
Verkehr Verringerung des Individualverkehrs Anteil verkehrsberuhigter Zonen Busspuren Straßenbahnvorrangschaltungen Radwege	X					
Immissionen Schadstoffe Lärm	X					
Einschränkung von Fauna und Flora	X					
Bildungsangebot		X	X			
Kulturangebot		X	X			
Freizeitangebot		X	X			
Partizipation in Entschei- dungsprozessen		X	X			
Arbeitslosenquote	X					
Ausbildungsplätze		X	X			
Betriebsansiedlungen	X					
wirtschaftl. Diversifizierung nach Branchen	X					

Entsprechende Auswirkungen sind lediglich anzukreuzen.